



# Hausgottesdienste für die Sonntage im August 2020

## **Ein paar Worte vorweg...**

Auch für den Monat August gibt es wieder unser Hausgottesdienstheftchen. Wir möchten so allen die Möglichkeit geben, im Gebet verbunden zu bleiben und das auch in den letzten Wochen der Sommerferien.

Die Gottesdienste sind wie immer so konzipiert, dass Sie sie in Ihren eigenen vier Wänden, alleine, mit Partnerin bzw. Partner oder mit Ihrer Familie feiern können: Eine Kerze, ein Kreuz und- wenn Sie die beiden zur Hand haben - eine Bibel und ein Gotteslob können hilfreich sein und für ein bisschen Atmosphäre sorgen.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für die verbleibende Urlaubszeit und eine gute Andacht.

## 2. August 2020: 18. Sonntag im Jahreskreis

### *Eröffnung*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### *Einstimmung*

Abends hielt der Dichter Antoine de Saint-Exupery folgende Begebenheit in seinem Tagebuch fest: Als ich heute in der Einöde dahinging, begegnete ich einem kleinen Mädchen in Tränen. Ich bog seinen Kopf zurück, um in seinen Augen zu lesen. Und sein Kummer hat mich geblendet. - Wenn ich es ablehne, Herr, den Kummer kennen zu lernen, lehne ich einen Teil der Welt ab und habe mein Werk nicht vollendet. Es geht nicht darum, dass ich mich von den großen Zielen abwende, aber es gilt, dieses kleine Mädchen zu trösten. Denn nur dann geht es gut in der Welt. Auch das kleine Mädchen ist Sinnbild der Welt.

Wen die Tränen eines kleinen Kindes solche Worte finden lassen, der muss sich ein unbeschädigtes Gespür bewahrt haben für das, was wesentlich ist im Leben. Würde er es ablehnen, den Kummer des kleinen Menschenkindes kennen zu lernen, hätte er sich einem Teil der Welt verweigert und darum nicht das Seine getan, sagt der Dichter. Eine Sorge, eine Bedürftigkeit, die unwichtig wäre und übergangen werden dürfte, gibt es nicht, bedeutet das. Und es gibt sie deshalb nicht, weil die Welt sonst nicht mehr so aussieht, wie sie gemeint ist.

Was dem Dichter so unvermittelt in der Begegnung mit dem Kind aufging, davon redet das Evangelium an vielen

Stellen. *Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, schreibt Matthäus.*

## ***Gebet***

Gott unser Vater, steh deinen Dienerinnen und Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Erneuere deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du in uns erneuert hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

## ***Aus dem Matthäusevangelium (Mt 14,13-21)***

In jener Zeit, als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen!

Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her!

Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt.

Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

*V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus...A: Lob sei dir, Christus.*

## ***Zum Bedenken***

Brot steht für das Leben - das geteilte Leben mit den vielen Menschen, die zu uns gehören und mit denen wir zusammenleben. Brot, als eines unserer Grundnahrungsmittel, steht für die Erhaltung des Lebens, da wir damit unseren Hunger stillen können. Brot ruft uns zur Verantwortung für das Leben, damit alle Menschen auf der ganzen Erde zu ihrem täglichen Brot kommen und keinen Hunger leiden müssen.

Jeder Mensch braucht Brot. Jedoch allein für sich kann er seinen Hunger nicht stillen. Wir beten im »Vaterunser« ja schließlich nicht »mein Brot gib mir«, sondern »unser tägliches Brot gib uns heute«. Daher ist es auch unter unserem Niveau, wenn wir nur an unseren eigenen Hunger denken und den zu stillen versuchen - koste es, was es wolle.

Viele Menschen wirken zusammen, bis ein Stück Brot in meiner Hand liegen kann. Ein ganzes Netz an Beziehungen steckt darin: verborgene Tränen, die aus der Ungerechtigkeit und der Ausbeutung kommen, aber auch die Verheißung eines geschwisterlichen Miteinanders. Darin zu finden ist die ganze Breite des Lebens: menschliches Elend und menschliche Größe.

Wenn ich das Brot auf Kosten anderer esse, kann es keine »gesegnete Mahlzeit« sein. Eine solche kann es ja nur werden, wenn ich das Brot teile. Nur geteiltes Brot ist

»unser« Brot, ist Gottes Brot. So ist der Auftrag Jesu auch an uns zu verstehen: »Gebt ihr ihnen zu essen!«

## ***Credo – Gemeinsames Glaubensbekenntnis***

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## ***Fürbitten***

(Die Fürbitten können abwechselnd oder durch eine\*n Vorbeter\*in vorgetragen werden.)

V: Jesus sagt: »Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben« Wir wenden uns an ihn und bitten:

- Für alle Christinnen und Christen: um den Geist der Gastfreundschaft und die Erfahrung der baldigen Einheit an deinem Tisch.

*V: Jesus, du Brot für das Leben der Welt... A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Für diejenigen, die für unser Wohl sorgen und uns den Tisch bereiten: um Freude in ihrem Dienst und die Erfahrung von Dankbarkeit.  
*V: Jesus, du Brot für das Leben der Welt... A: Wir bitten dich, erhöre uns.*
  
- Für die Opfer von Terror und Gewalt: um Zuversicht und Hoffnung in allen Bedrohungen des Lebens.  
*V: Jesus, du Brot für das Leben der Welt... A: Wir bitten dich, erhöre uns.*
  
- Für diejenigen in unserer Umgebung, die niedergedrückt und traurig sind: um neuen Mut und neue Lebensfreude.  
*V: Jesus, du Brot für das Leben der Welt... A: Wir bitten dich, erhöre uns.*
  
- Für unsere Verstorbenen: um die Erfüllung dessen, was sie im Glauben erhofft haben.  
*V: Jesus, du Brot für das Leben der Welt... A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Herr, unser Gott, du unser Vater, der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das von dir kommt. Wir danken dir und preisen dich jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

## *Vaterunser*

All diese und die unausgesprochenen Bitten legen wir vertrauensvoll in das Gebet, das uns als Christinnen und Christen verbindet:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## *Bitte um den Segen*

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels, damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.  
Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit; er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.  
Er schenke uns jene brüderliche Liebe, an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## 9. August 2020: 19. Sonntag im Jahreskreis

### *Eröffnung*

V: Herr, öffne meine Lippen. A: Damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### *Eröffnungslied aus dem Gotteslob 144*

(Das Lied kann gerne gesungen werden. Sie können es aber auch einfach im Wechsel beten.)

Nun jauchzt dem Herren alle Welt!  
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,  
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,  
kommt vor sein heilig Angesicht.

Erkennt, dass Gott ist unser Herr,  
der uns erschaffen ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad  
ein jeder Mensch sein Leben hat.

Wie reich hat uns der Herr bedacht,  
der uns zu seinem Volk gemacht;  
als guter Hirt ist er bereit,  
zu führen uns auf seine Weid.

Die ihr nun wollet bei ihm sein,  
kommt, geht zu seinen Toren ein

mit Loben durch der Psalmen Klang,  
zu seinem Vorhof mit Gesang.

## *Einstimmung*

Wer bei einem Besuch des Petersdoms in Rom die Vorhalle betritt und nach oben schaut, erblickt ein Mosaik über dem mittleren Portal des Portikus, das die Szene des heutigen Evangeliums ins Bild setzt: die Rettung des Petrus aus den Fluten. Da wird das kleine Boot, die »Navicella«, mit den Jüngern von den Wellen hin- und hergeworfen. Eine lebensbedrohliche Situation ist es, in die hinein Jesus tritt. Petrus, einmal mehr der Prototyp des Jüngers, muss in seinem Übermut auf eigene Kosten die Demut lernen. In seiner Ängstlichkeit geht Petrus im Wasser unter und ruft Jesus um Hilfe an. Und sofort streckt dieser ihm seine rettende Hand entgegen.

Ich habe mich schon oft gefragt, warum dieses Mosaik, das ein Werk des Künstlers Giotto zu ersetzen hatte, auf so verlorenem Posten von St. Peter angebracht wurde. Die Betrachtung des Evangeliums kann eine mögliche Antwort auf diese Frage geben: Das Evangelium ist wie das Mosaik die trostvolle Zusage des Herrn Jesus Christus an seine Kirche und die Christen zu jeder Zeit: »Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!« Und wie ist es mit meinem/unserem Vertrauen?

## ***Gebet***

- V: Herr Jesus Christus, du sammelst die Menschen um dich als Gemeinschaft der Kirche... A: *Herr, erbarme dich.*
- V: Du lenkst deine Kirche durch die Stürme dieser Zeit... A: *Christus, erbarme dich.*
- V: Du hast deiner Kirche deinen Beistand versprochen bis zum Ende der Zeiten... A: *Herr, erbarme dich.*

V: Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und einst das verheißene Erbe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## ***Aus dem Matthäusevangelium (Mt 14,22-23)***

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.

Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin- und hergeworfen; denn sie hatten Gegenwind.

In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.

Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm!

Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich!

Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

*V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus...A: Lob sei dir, Christus.*

## ***Credo – Gemeinsames Glaubensbekenntnis***

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## *Fürbitten...*

(Die Fürbitten können abwechselnd oder durch eine\*n Vorbeter\*in vorgetragen werden.)

V: Gott ist bei uns und er weiß um das, was wir auf dem Herzen tragen. Dennoch können wir in Worte bringen, was uns bewegt, und bitten ihn:

- Für die Menschen, die an Gott glauben und die dankbar sind, weil sie seine rettende Nähe in ihrem Leben erfahren haben. - *Stille*  
*V: Gott, unser Vater... A: wir bitten dich, erhöre uns.*
- Für die Menschen, die nach dir suchen, die mit dir ringen oder nicht mehr an dich glauben können. - *Stille*  
*V: Gott, unser Vater... A: wir bitten dich, erhöre uns.*
- Für die Menschen, die erfahren müssen, dass ihre Umgebung auf ihre Frömmigkeit und Religiosität mit Unverständnis oder Spott reagiert. - *Stille*  
*V: Gott, unser Vater... A: wir bitten dich, erhöre uns.*
- Für die Menschen, die sich im Leben neu orientieren müssen, oder eine neue Aufgabe übernehmen wollen. - *Stille*  
*V: Gott, unser Vater... A: wir bitten dich, erhöre uns.*
- Für die Menschen, die um einen lieben Verstorbenen trauern. - *Stille*  
*V: Gott, unser Vater... A: wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Dir, gültiger Vater, gilt unser Lobpreis, heute und in Ewigkeit. Amen.

## *Vaterunser*

Und so bitten wir mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## *Gebet und Segen*

Herr, oft bläst uns der Wind ins Gesicht. Wir mühen uns ab und sehen wenig Erfolg. Doch wir glauben und vertrauen, dass du unser Leben in deiner Hand hältst und es zu einem guten Ende führst. Dafür danken wir dir und preisen dich, solange wir leben. Amen.

Und so segne uns mit deinem Geist, dass wir dich in deinen Worten und in deinem Erbarmen erkennen und in uns die Liebe wächst, die uns zu dir hinführt.  
Dazu segne uns der gültige Gott, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

## 16. August 2020: 20. Sonntag im Jahreskreis

### *Eröffnung*

V: Herr, öffne meine Lippen. A: Damit mein Mund dein Lob verkünde.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### *Einstimmung*

(Am schönsten ist es, wenn Sie das Gebet im Wechsel beten.)

Gott muss gelobet werden  
von aller Kreatur.

Was lebt auf unsrer Erden,  
trägt seiner Hände Spur.

O Gott, ich sing von Herzen mein:  
Gelobet muss der Schöpfer sein.

Das Leben grünt und blühet,  
die Welt ist voll Gesang.

Hör, wie sich alles mühet  
um einen schönen Klang.

O Gott, ich sing von Herzen mein:  
Gelobet muss der Schöpfer sein.

In diesem Chor nicht fehlen soll  
meine schwache Stimm'.

Zu deinem Lob bereiten

will ich jetzt meinen Sinn:  
O Gott, ich sing von Herzen mein:  
Gelobet muss der Schöpfer sein.

*Friedrich von Spee (1591-1635)*

### ***Gebet vor der Betrachtung des Bibeltextes***

Du Gott aller Menschen. Große und kleine, fromme und suchende, einfache und kluge Menschen hast du in dein Volk gerufen. Gib uns ein weites Herz, damit wir dich und uns und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg zur Einheit. Amen.

### ***Aus dem Matthäusevangelium (Mt 15,21-28)***

In jener Zeit zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her! Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.

Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen.

Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst.

Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

*V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus... A: Lob sei dir, Christus.*

## ***Impuls***

Die Lesungen an diesem Sonntag weisen die Richtung jenes Wegs, den wir als Christinnen und Christen, ja als Kirche gehen sollten. Wie sich Jesus vom Glauben der heidnischen Frau hat bewegen lassen und Gottes Heil nicht einfach in die »Grenzen Israels« eingesperrt hat, so sollen auch wir ein lebendiges Zeugnis unserer Hoffnung und unseres Glaubens geben, dass Gott sich allen Menschen, ohne Ausnahme, zuwendet und sich ihrer erbarmt, wenn sie zu ihm rufen. Vor Gott steht keiner »auf verlorenem Posten« - Gott sei Dank! Und ebenso ist es beruhigend zu wissen: Keiner, der glaubt, wird vor die Hunde gehen.

## ***Credo – Gemeinsames Glaubensbekenntnis***

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische

Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## ***Fürbitten***

(Die Fürbitten können abwechselnd oder durch eine\*n Vorbeter\*in vorgetragen werden. Gerne dürfen auch persönliche Bitten formuliert werden.)

V: Unseren Herrn Jesus Christus, der sich allen Menschen in Liebe zugewendet hat, bitten wir:

- V: Für alle Menschen, die in unserer Gesellschaft ausgegrenzt werden und keinen Platz in einer Gemeinschaft finden. *V: Christus, höre uns...*  
*A: Christus, erhöre uns.*
- Für alle Eltern, die in Sorge um ihre Kinder sind, oder die mit dem Verlust eines Kindes leben müssen. *V: Christus, höre uns...* *A: Christus, erhöre uns.*
- Für die Kinder, die sich nach Liebe und Zuneigung sehnen, oder die kein Zuhause mehr haben. *V: Christus, höre uns...* *A: Christus, erhöre uns.*
- Für alle, die sich in der Erziehung und Ausbildung von jungen Menschen engagieren. *V: Christus, höre uns...* *A: Christus, erhöre uns.*

- Für alle, die nicht mehr glauben können oder kein Vertrauen auf die Hilfe Gottes haben.  
*V: Christus, höre uns... A: Christus, erhöre uns.*

V: Gott, du bist unsere Zuflucht in Zeiten der Not, du bist der Urgrund unseres Vertrauens. Nimm unsere Gebete an und erhöre sie durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### ***Vaterunser***

Gott hat sich in seinem Sohn Jesus Christus der Welt offenbart und uns sein Angesicht der Liebe und des Erbarmens gezeigt. Mit den Worten Jesu dürfen wir zu ihm beten:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### ***Friedensgebet***

Bevor wir nun den Segen Gottes empfangen, wollen wir ihn auch noch um den Frieden bitten.

In Jesus Christus ist aller Ungehorsam gesühnt und der Weg zum Leben eröffnet worden. Das Getrennte findet in ihm zusammen, alles Unheil wird durch ihn befriedet. So bitten wir ihn:

Herr Jesus Christus schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenk ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden. Amen.

### *Segensgebet*

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns tröstet in jeder Not, segne uns und lenke unsere Tage in seinem Frieden.

Er bewahre uns vor aller Verwirrung und festige unsere Herzen in seiner Liebe.

In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken; und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### *Lied: Sprich du das Wort... (GL 422,3)*

(Sie können die Strophe gemeinsam singen oder sie sprechen sie.)

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit  
und das mich führt in deinen großen Frieden.  
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,  
und lass mich unter deinen Kindern leben.  
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.  
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

## 23. August 2020: 21. Sonntag im Jahreskreis

### *Eröffnung*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### *Lied: Suchen und Fragen (GL 457)*

(Sie können das Lied gemeinsam singen oder sie sprechen die folgenden Strophen)

1 Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn,  
2 Kla - gen-de hö - ren, Trau - ern-de sehn,  
3 Pla - nen und bau - en, Neu-land be - gehn,

1 mit-ein-an-der glau - ben und sich ver - stehn,  
2 an-ein-an-der glau - ben und sich ver - stehn,  
3 für-ein-an-der glau - ben und sich ver - stehn,

1 la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein, so  
2 auf uns-re Ar - mut lässt Gott sich ein, so  
3 le - ben für vie - le, Brot sein und Wein, so

1-3 spricht Gott sein Ja, so stirbt un-ser Nein.

So spricht Gott sein Ja, so stirbt un-ser Nein.

## *Einstimmung*

Die Frage Jesu im heutigen Evangelium richtet sich nicht nur an seine Jünger damals, mit ihr appelliert er auch uns: »Für wen haltet ihr mich?« Gemeint ist: »Wer bin ich für euch?«, »Was traut ihr mir zu?«, »Was erwartet ihr von mir?« Indirekt klingt auch die Frage an: »Wie weit könnt oder wollt ihr mit mir gehen?« Gerade die letzte Frage kann äußerst unbequem werden. Spätestens wenn Jesus in seinen Leidensankündigungen unmissverständlich zum Ausdruck bringt, dass sein Weg kein Weg des weltlichen Siegs ist, ja, kein Weg dieses Siegs sein kann, wird es ungemütlich. Selbst seine engsten Freunde haben dann Mühe, ihm zu folgen. Dies wird z. B. sehr deutlich, wenn Petrus Zeit braucht, um sich auf diesen Gedanken einzulassen, und wenn er sich eine erschreckend schroffe Zurückweisung seines Meisters einhandelt, weil er (noch) nichts vom Scheitern wissen will (Mt 16,21 ff.). Scheitern programmieren wir in unserem Tun nicht selbstverständlich mit ein. In einer Gesellschaft, in der Erfolg und Selbstoptimierung angesagt sind, in der scheinbar alles möglich ist, wenn man nur den Willen zum Erfolg aufbringt und sich genug anstrengt, bleibt wenig Verständnis und Akzeptanz für Scheitern. Umso bedrohlicher müssen dann Situationen, in denen wir versagen, auf uns und unsere Umgebung wirken. Die Botschaft Jesu, die dieses menschliche Scheitern eben nicht ignoriert, sondern bewusst annimmt, hat auch hierin befreienden Charakter.

## Kyrie

- V: Herr Jesus Christus, auf dir lag der Geist des Ewigen, du zeigst uns den Weg zu Gott...A: Herr, erbarme dich.
- V: Durch dich sind wir geheiligt, zu Söhnen und Töchtern des guten Vaters berufen... A: Christus, erbarme dich.
- V: In deinem Namen kommen wir zusammen... A: Herr, erbarme dich.

## Lied: Wohl denen, die da wandeln (GL 543, 1+4)

(Sie können das Lied gemeinsam singen oder sie sprechen die folgenden Strophen)



1 Wohl de - nen, die da wan - deln vor  
nach sei - nem Wor - te han - deln und



Gott in Hei - lig - keit, Die recht von  
le - ben al - le - zeit.



Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung



fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

4 Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.

## *Tagesgebet*

Gott, unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheißt hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

### *Aus dem Matthäusevangelium (Mt 16,13-20)*

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus - der Fels - und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

## ***Credo - Gemeinsames Glaubensbekenntnis***

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## ***Fürbitten***

V: Herr Jesus Christus, du hast dich deinen Jüngern als wahrer Freund und Helfer in der Not zu erkennen gegeben, im irdischen Leben und über deinen Tod hinaus. Wir bitten dich:

- Lass das Vertrauen in unseren Herzen wachsen, damit wir mit unserer Anstrengung und mit deiner Hilfe die Hürden unseres Lebens nehmen.  
*V: Christus, höre uns... A: Christus, erhöre uns.*
- Begleite uns mit deiner göttlichen Kraft, damit wir unser eigenes Versagen und das unserer Mitmenschen annehmen können und immer

wieder einen Neuanfang in deinem Geist suchen.  
*V: Christus, höre uns... A: Christus, erhöre uns.*

- Schenke uns die nötige Gelassenheit, Bedrohungen standzuhalten, nicht einfach aus Angst aufzugeben, sondern kreativ nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. *V: Christus, höre uns... A: Christus, erhöre uns.*
- Stehe den Menschen auf der Welt bei, die auf vielfältige Art und Weise in Religion und Politik Verantwortung tragen, dass ihnen das Wohl aller ehrlich am Herzen liegt. *V: Christus, höre uns... A: Christus, erhöre uns.*

V: Herr Jesus Christus, wir glauben, dass du uns einen gangbaren Weg der Liebe gezeigt hast. Wir bitten dich, uns heute und alle Tage im Vertrauen auf dein Wort zu stärken. Amen.

## ***Vaterunser***

In Gottes Sohn erkennen wir den Vater und mit den Worten des Sohnes können wir zum Vater rufen. So beten wir:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### *Gebet*

Gott, wir sind als deine Kirche unterwegs durch die Zeit  
und du gehst mit uns. Wir erinnern uns an deine großen  
Taten in der Geschichte der Menschen. Wir preisen deiner  
Größe und dein Erbarmen. Durch deinen Sohn Jesus  
Christus hast du uns den Zugang zu deinem Reich  
erschlossen. Mit ihm und durch ihn sei dir alle Ehre und  
Herrlichkeit. Amen.

### *Segen*

Gott, segne uns mit dem Glauben, der dich anerkennt.  
Segne uns mit dem Glauben, der uns den richtigen Weg  
weist. Segne uns mit dem Glauben, der unserem Leben  
Halt gibt. Amen.

## 30. August 2020: 22. Sonntag im Jahreskreis

### *Eröffnung*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### *Einstimmung*

In einem Interview 2017 antwortete der Dalai Lama auf die Frage des Journalisten, wie er angesichts der vielen extrem bedrückenden Situationen weltweit seinen ungebrochenen Optimismus noch aufrechterhalten könne: »Wer nur auf vereinzelte negative Ereignisse blickt, wird tatsächlich entmutigt, deshalb ist es wichtig, den Fortschritt im 20. Jahrhundert nicht aus den Augen zu verlieren ... Wir Menschen gestalten unsere Geschichte. Und mit realistischen Visionen und Klugheit können wir den Wandel vorantreiben. Das Beste, das uns gegeben wurde, ist unser Gehirn. Wir müssen es nutzen!« Der Dalai Lama führte u. a. den Aufbau der deutsch-französische Freundschaft an und den Wiederaufbau in Europa nach den unsäglichen Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs. Das große Ganze sehen und trotz Schwierigkeiten und Rückschlägen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen und aktiv mithelfen, sie zu gestalten, davon sprechen auch die Bibellesungen des heutigen Sonntags.

## Lied: *Hilf, Herr meines Lebens* (GL 440)

(Sie können das Lied gemeinsam singen oder sie sprechen die folgenden Strophen.)



- 1 Hilf, Herr mei - nes      Le - bens,      dass ich  
2 Hilf, Herr mei - ner      Ta - ge,      dass ich  
3 Hilf, Herr mei - ner      Stun - den,      dass ich



- 1 nicht ver - ge - bens,      dass ich nicht ver -  
2 nicht zur Pla - ge,      dass ich nicht zur  
3 nicht ge - bun - den,      dass ich nicht ge -



- 1 ge - bens      hier auf Er - den      bin.  
2 Pla - ge      mei - nem Näch - sten      bin.  
3 bun - den      an mich sel - ber      bin.

4 Hilf, Herr meiner Seele, / dass ich dort nicht fehle, / dass ich dort nicht fehle, / wo ich nötig bin.

5 Hilf, Herr meines Lebens, / dass ich nicht vergebens, / dass ich nicht vergebens / hier auf Erden bin.

## *Aus dem Matthäusevangelium (Mt 16,21-27)*

In jener Zeit begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden.

Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen!

Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

*V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.*

## ***Credo – Gemeinsames Glaubensbekenntnis***

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der

Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

## *Fürbitten*

Guter Gott, du möchtest, dass alle Menschen ein Leben in Fülle haben. Wir beten zu dir:

- Gieße deinen Geist der Einsicht aus über die Menschen, die verantwortlich sind für die Ausarbeitung und Verbesserung von Gesetzen in Staat und Religionsgemeinschaften, damit die Regeln und Vorschriften im Dienst des Ganzen stehen, dass sie das Wohl des Einzelnen, aber genauso die Gerechtigkeit in der ganzen Weltgemeinschaft und die Sorge um die Natur im Auge behalten. *V: Gott, unser Heil... A: wir bitten dich, erhöere uns.*
  
- Führe in deinem Geist des Verzeihens alle, die sich um Menschen kümmern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind; lass sie die richtigen Worte und Haltungen finden, um eine geglückte Rückkehr in die menschliche Gemeinschaft vorzubereiten und zu ermöglichen. Erfülle uns mit deinem Geist des Verzeihens, wenn wir die Leidtragenden bei Gesetzesübertretungen waren. *V: Gott, unser Heil... A: wir bitten dich, erhöere uns.*
  
- Begleite mit deinem Geist der Zuversicht alle Menschen, die unschuldig verurteilt oder gefangen sind, und alle, die unter einem unmenschlichen Gesetz leiden, dass sie trotz ihrer

aussichtslosen Lage nicht gänzlich verzweifeln und im Glauben an dich Trost und Stärke erfahren. *V: Gott, unser Heil... A: wir bitten dich, erhöre uns.*

- Umarme mit deinem Geist der Fürsorge unsere alten, kranken, behinderten und abhängigen Brüder und Schwestern; lass sie in uns Menschen begegnen, die sich ihrer annehmen, weit über das hinaus, was Gesetze je leisten können. *V: Gott, unser Heil... A: wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Barmherziger Gott, du hast uns in Jesus gezeigt, was erfülltes Leben im Glauben an dich und deine Liebe heißt. Er hat uns gezeigt, wie dein Wort im Alltag Gestalt annehmen kann. Wir bitten dich um deinen Beistand in unseren Bemühungen, dir treu zu sein und deinem Willen gerecht zu werden. Amen.

## ***Vaterunser***

V: Guter Gott, Jesus hat fest daran geglaubt und seinen Mitmenschen immer wieder versichert, dass dein Reich schon mitten unter ihnen angefangen hat. Er ist für seine Überzeugung eingestanden und hat einen hohen Preis dafür bezahlt. Auch wir vertrauen darauf, dass dein Heiliger Geist unter uns wirkt und uns in unserem Tun leitet. Deshalb beten wir zu dir:

A: Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### *Friedensgebet*

V: In der Nachfolge Jesu möchten auch wir Boten von  
Gottes unendlicher Liebe und Barmherzigkeit sein.  
Deshalb wenden wir uns voll Vertrauen an dich und  
bitten:

A: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden,  
sondern auf den Glauben deine Kirche und schenke ihr  
nach deinem Willen Einheit und Frieden.

### *Segensbitte*

Gott unser Vater, segne uns.  
Erneuere uns durch dein Wort.  
Wandle uns durch deine Liebe.  
Stärke uns durch deine Nähe.  
Dazu segne uns der gütige Gott:  
Der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.  
Amen.

## Lied: Bewahre uns Gott (GL 453)

(Sie können das Lied gemeinsam singen oder sie sprechen die folgenden Strophen.)



1 Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,  
Gott, sei mit uns auf un-tern We-gen.  
Sei Quel-le und Brot in Wü - sten - not,  
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|